Leberkäs und eine Portion Mord

KINO „Steckerlfischfiasko“ startet am 13. August – Vorpremiere am Mittwoch um 20.15 Uhr in Aurich und Wilhelmshaven

IM NORDWESTEN/ZA – Es ist wieder so weit: Mit „Steckerlfischfiasko“ kommt der inzwischen zehnte Film der bekannten Eberhofer-Krimireihe nach den Romanen von Rita Falk ins Kino. Die am Donnerstag, dem 13. August auch im Nordwesten anlaufende bayerische Komödie greift ihre alt bewährten Muster auf. Wer es nicht erwarten kann, hat Glück: Auf Anfrage findet im UCI Kino Wilhelmshaven sowie Kino Aurich bereits am kommenden Mittwoch, 12. August, um 20.15 Uhr eine Vorpremiere statt. Regie führte erneut Ed Herzog, der gemeinsam mit Stefan Betz auch das Drehbuch schrieb.



Lisa Maria Potthoff und Sebastian Bezzel in „Steckerlfischfiasko“. BILD: CONSTANTIN

Clans, Golfer, Konflikte: Viele Verdächtige

Diesmal dreht sich in der Krimi-Komödie alles um einen rätselhaften Todesfall im Wellnessbereich eines Golfclubs. Dorfpolizist Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) und sein Freund Rudi Birkenberger (Simon Schwarz) nehmen die Ermittlungen auf, als der örtliche „Steckerlfischkönig“ tot aufgefunden wird. Verdächtige gibt es genug: Zwischen rivalisierenden Volksfestclans und Golfspielern geraten die Ermittler in ein Netz aus Tradition, Fortschritt und familiären Konflikten.

Der Kriminalfall ist nicht das Einzige, was Franz auf Trab hält! Während Susi (Lisa Maria Potthoff) als Bürgermeisterin kandidiert und damit im Dorf für Wirbel sorgt, müssen Franz und seine Familie den Alltag auf dem Hof und die Eigenheiten von Sohn Paul bewältigen. Die Oma ist zur Kur und Haushaltshilfe Julika springt ein – das Chaos scheint perfekt.

Eberhofer-Stärken mit pointenreichem Dreh

„Steckerlfischfiasko“ wird laut Constantin Verleih als eine vergnüglich-warmherzige Kriminalkomödie beschrieben, die die bekannten Stärken der Eberhofer-Reihe mit einem pointenreichen Drehbuch fortführt. Autorin Rita Falk selbst bezeichnet das Drehbuch allerdings gegenüber dem Spiegel als „unglaublich platt, trashig, stellenweise sogar ordinär“.

Wer sich selbst ein Urteil bilden möchte, kann sich auf das bekannte Ensemble um Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Enzi Fuchs und Eisi Gulp freuen. Neu dabei sind Lara Mandoki, Ruby O. Fee und Milan Peschel. Auch diesmal setzen die Filmemacher wieder auf jede Menge bayerisches Flair und kurioses Dorfleben zwischen XXL-Leberkässemmel und Kreisverkehr.

Gedreht wurde passenderweise im „echten Niederkaltenkirchen“ – dem niederbayerischen Frontenhausen.

Vorpremiere: Mittwoch um 20.15 Uhr

Ab kommenden Donnerstag heißt es also wieder: Vorhang auf für Franz, Susi & Co. – und vielleicht auch für einen Abstecher ins filmische Niederbayern. Freigegeben ist die bitter-süße Krimikomödie ab zwölf Jahren, jüngere Kinofans ab sechs dürfen in Begleitung von Erziehungsberechtigten mitfiebern.